



Verein Entwicklungshilfe Africa

85-212402-1

Bruder Josef Stadler, Missionar

Postfach 508 8902 Urdorf

044 777 19 41 079 288 35 79

Kenya News Herbst 2014

Mit unseren Waisenkindern bilden wir die „Children Missionary from the rosary“

In Africa ist es üblich, dass die Christen ihre Glaubensüberzeugung nach Aussen bekennen. So tragen aktive Katholikinnen einen Rosenkranz um den Hals. Als Missionar werde ich nach den Gottesdiensten und auf meiner Missionsstation immer wieder nach Rosenkränzen gefragt. Selbstverständlich kann niemand den Rosenkranz bezahlen, dafür hat sie oder er für unsere Station zu beten.

Natürlich haben alle unsere Waisenkinder einen Medjougorie Rosenkranz aus Plastik erhalten. Doch in Einsiedeln fand ich wunderbare, kostbare Rosenkränze mit der Benediktus-medaille. So bestellte ich im Klosterladen 130 Stück. Im August konnte ich die ersten 20 Benediktus Rosenkränze mitnehmen und in einer Segensandacht den Waisenkindern wie ein Rosenkranzkleid umhängen. Nun tragen meine Kinder also stolz diese Rosenkränze und benützen sie jeweils in der Abendandacht. Ich war gerührt, über die innere Freude, welche diese Rosenkränze gebracht haben. Im Gebet geläutert, entstand

die Gruppierung „Children Missionary from the rosary“. Grosse Begeisterung bei den Kindern! Rasch war klar, dass wir den über tausend Internatsschulkids in einer Segensandacht in der grossen Pfarrei Ojola einen Medjougorie Rosenkranz schenken wollen. Ja, meine Kinder sind wirklich noch begeisterungsfähig für eine gute Sache!! Das erfüllt mich mit grosser Genugtuung und innerer Freude!

Herzliches Vergelt`s Gott

1000 Rosenkränze für Africa

Während der August/September Visite versprach ich also der Nachbarpfarrei und insbesondere den Schwestern der Internatsschule, im November 1000 Rosenkränze mitzubringen. Ich machte im Katholischen Sonntagsblatt ein Inserat, und bat drei Wallfahrtsunternehmen, welche auch Medjougorie besuchen, mir 1000 Rosenkränze in Kommission zu besorgen. Postwendend reagierte Herr Adalbert Imboden www.wallfahrten.ch positiv und o Wunder gross, er schenkt sie sogar der Mission Africa. Maria möge ihn, seine Familie und sein Wallfahrtsunternehmen segnen!





Universität Subventionsfonds

Lawender, unsere älteste Jugendliche hat die Aufnahmeprüfung an die Universität bestanden. So besucht sie nun seit September die Uni in Eldoreth. Auch Piffer, Emma und Quinter bereiten sich auf ein Studium an der Uni vor. Es ist erfreulich, wenn man den Fähigkeiten der Kinder Rechnung tragen kann.- Doch das kostet pro Kind umgerechnet mindestens 1100.-- SFR. Für's Erste konnte ich vom „Verein Entwicklungshilfe Africa“ diesen Subventions Beitrag überschreiben. Wenn auch Sie die gute Schulbildung fähiger Jugendlicher unterstützen möchten, können Sie dies mit Spendenvermerk „Bildungsfonds“ tätigen. Im Namen der Studentinnen ein herzliches Vergelts Gott !



Missionsprojekt Waisenhaus Kenya www.waisenhaus-kenya.ch 87-37254-9

E-Mail-Adressen:

Ich bitte Sie inständig, mir auf info@waisenhaus-kenya.ch Ihre E-Mail Adresse zu mailen. Unser Hilfswerk spart so Druck- und Portokosten. Besten Dank.

Fotogalerie Auf unserer Webseite www.waisenhaus-kenya.ch

finden Sie zahlreiche neue Fotos.

Unser Praktikant Fabian Zettl

Im Februar begleitete ich unseren Praktikanten Fabian Zettl nach Kenya. Er hat sich in erstaunlich kurzer Zeit eingelebt und es gefällt ihm so gut, dass er noch bis Weihnachten bleiben wird. Ja mehr noch, er roch Kenyaluft, will meinen: Mit offenen Augen hat er die Not der Bevölkerung erkannt. An Ort gründete auch er eine Community. Seine Organisation widmet sich erfolgreich um Maisanbau. Diese Organisation dürfte in absehbarer Zeit nicht nur selbsttragend, sondern auch gewinnbringend arbeiten.

Gerne nehme ich auch Barspenden (Konto Entwicklungshilfe 85-212402-1) mit Vermerk „Fabian Zettl-Maisanbau“ entgegen. Im November werde ich die Projektbezogenen Spendengelder übergeben. Im August habe ich seine Eltern nach Kenya begleiten dürfen.

Wie geht es unseren Waisenkindern?

Ja unseren Waisenkindern geht es wirklich gut! Sie haben ein Dach über dem Kopf, genug zu essen. Sie dürfen sich in einem abgeschlossenen und bewachten Gehege sicher fühlen.

Es ist wundervoll, die Kids lachen zu hören. Vor sieben Jahren waren Streitereien an der Tagesordnung, doch nun fühlen sie sich als liebende, sorgende Schwestern! Dieser Wandel ist Erfolg für gute Arbeit und grossen Einsatz. Ja, Sie sollten einmal den begeisternden Empfang meiner Kinder sehen, wenn ihr Father sie besuchen kommt. Dann sind alle Strapazen und Entbehrungen vergessen. Gross ist auch die Freude, wenn einzelne Kinder mir Briefe der Dankbarkeit senden.

Schule

Ich bin sehr glücklich, dass dank vielen Vollpatenschaften unsere Kinder die Schule besuchen dürfen, ohne die sie im Leben nie eine echte Chance hätten. Die Kinder absolvieren jene Schule, die ihren Fähigkeiten entspricht. So sind wir wirklich froh, dass sie trotz der hohen Kosten auch die Sekundarschule oder ein Internat besuchen können.

Bildungsfonds

Bereits besuchen die ersten Kinder die Sekundarschule und es folgen im nächsten Jahr viele mehr. Vier Mädchen haben sich für ein Universitätsstudium angemeldet. Wir Europäer sind uns ja gewohnt zu planen. Deshalb habe ich einen Bildungsfonds geschaffen, damit wir unseren Kindern eine sehr gute Ausbildung gewähren können.

Unsere Finanzlage

Unsere Finanzen sind aufgebraucht, während in der Schweiz keine Lohnkosten anfallen, brauchen wir in Kenya Angestellte. Leider musste ich Angestellte mangels Finanzen entlassen. Auch mein Plan, den Arbeitern Fördergelder für ihre Kinder zu bezahlen, musste ich begraben. Deshalb sind wir dringend auch weiterhin auf Kirchenopfer und Missionsspenden der Kirchengemeinden angewiesen.

Vollpatenschaften

Einen ganz herzlichen Dank und Vergelts Gott den Spendern einer Vollpatenschaft. Sie sind es, die meinen Durchhaltewillen stärken.

Folgende Kinder und Jugendliche werden von einer Vollpatenschaft finanziell getragen: Lawender, Sharon-Atieno, Christine, Winnie, Cynthia, Elisabeth, Susanne, Irene-Adhiambo, Joyce, Irene-Alice, Molenta, Emmah, Vera, Rachel, Eunice, Margret, Mary, Vivian.

Es warten auf Vollpatenschaften

Piffer, Sharon-Akoth, Hellen, Brenda, Gloria, Janett, Quinter, Brosi.

Kenya Missionsreise

Auf unserer Homepage finden Sie das Anmeldeformular für unsere Kenya Missions Reisen. Nur bei uns können Sie gemeinsam mit der einheimischen Bevölkerung leben. **Nächste geplante Visitationsreisen sind November 2014 und Januar 2015.**

Herzlich grüsst Bruder Josef



Vollpatenschaften suchen

2014



2 Sharon Akoth



4 Piffer



13 Hellen



19 Brenda



20 Gloria



21 Janett



24 Quinter



26 Brosi